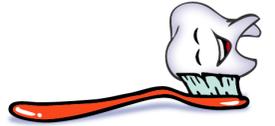


Unterrichtsmaterial 1. Zyklus

# «Zahnprophylaxe»





# Lektionsplanung „Zahnprophylaxe“ – Zyklus 1

Nr.	Thema	Ziele	Inhalt/Action	Sozialform	Material	Zeit
1	<b>Einstieg</b>	Die SuS können für die Zähne gesunde und ungesunde Lebensmittel unterscheiden.	mit dem Memory gesunde und ungesunde Lebensmittel kennenlernen und diese auf dem Arbeitsblatt richtig zuordnen	Plenum EA	Memorykärtchen Arbeitsblatt Schere, Leim	30'
2	<b>Meine Zähne</b>	Die SuS kennen ihr Gebiss und den Begriff „frühes Wechselgebiss“ und können das Wackelzahngedicht auswendig aufsagen.	Anhand eines Lückentextes den Ablauf des Zahnwechsels kennenlernen. Passendes Gedicht auswendig lernen.	Plenum EA	Lückentext PP-Präsentation 02b Gedicht	35'
3	<b>Zuckergehalt</b>	Die SuS lernen den Zuckergehalt verschiedener Lebensmittel/Getränke kennen und können diese zuordnen.	Schätzrätsel um den Zuckergehalt der alltäglichen Getränke und Lebensmittel. Auf einem Arbeitsblatt das Gelernte mit Bildern festhalten.	Plenum EA	Schätzrätsel Produktbeispiele Würfelzucker Arbeitsblatt	15'
4	<b>Zahnpflege – Prophylaxe</b>	Die SuS wissen, was es zu einer gesunden Zahnhygiene braucht und wie sie ihre Zähne pflegen müssen.	Ablauf der Zahnpflege mithilfe von Bildern und Text aufzeigen. Wichtigkeit der Fluoride anhand der PP-Präsentation kennenlernen.	Plenum PA	Arbeitsblatt Hilfsmittel zum Zähneputzen PP-Präsentation 04b Zahnbürste, -pasta Becher	45'
5	<b>Zahnteufel</b>	Die SuS festigen das Gelernte.	Lesetext „Zahnteufel-Kampf“ miteinander lesen und einen eigenen Zahnteufel zeichnen	Plenum EA	Lesetext	15'
6	<b>Zahnarzt</b>	Die SuS kennen die Aufgabe eines Zahnarztes.	Geschichte vom Zahnarzt vorlesen. Die SuS erzählen von ihren eigenen Zahnarztlebnissen. In Kleingruppen auf dem Wimmelbild die gesuchten Bilder finden.	Plenum GA	Vorlesetext PP-Präsentation Wimmelbild	20'
7	<b>Lernkontrolle</b>	Die SuS überprüfen ihren Wissensstand anhand einer Kurzprüfung.	selbstständiges Ausfüllen der Lernkontrolle	EA	Lernkontrolle	20'

Die Zeitangaben sind Annahmen für den ungefähren Zeitrahmen und können je nach Klasse, Unterrichtsniveau und -intensität schwanken!

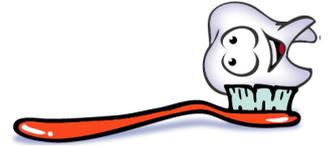
# Lektionsplanung „Zahnprophylaxe“ – Zyklus 1



Ergänzungen/Varianten	
Legende	EA = Einzelarbeit / Plenum = die ganze Klasse / GA = Gruppenarbeit / PA = Partnerarbeit / SuS = Schülerinnen und Schüler / LP = Lehrperson / PP = PowerPoint
Informationen	
Kontaktadressen	<p>GABA Schweiz AG            Grabetsmattweg            CH-4106 Therwil            Tel. +41 (0)61 415 60 60</p> <p><a href="http://www.elmex.ch">www.elmex.ch</a>  <a href="mailto:info@gaba.ch">info@gaba.ch</a></p>
Bücher	
Exkursionen	nach Möglichkeit eine Zahnarztpraxis in der Umgebung besuchen
Projekte	
Ergänzungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spiel für Zwischendurch: Kroko Doc (Geschicklichkeitsspiel)</li> <li>• Ausmalbilder zum Thema: <a href="http://www.kidsweb.de/basteln/bastelideen_zahnpflege/zahnpflege_bastelvorlagen.htm">http://www.kidsweb.de/basteln/bastelideen_zahnpflege/zahnpflege_bastelvorlagen.htm</a></li> </ul>
eigene Notizen	

# Einstieg – gesund oder ungesund?

Information für Lehrpersonen



1/4

<b>Arbeitsauftrag</b>	Mit dem Memoryspiel gesunde und ungesunde Lebensmittel kennenlernen und diese auf dem Arbeitsblatt richtig zu ordnen.
<b>Ziel</b>	Die SuS können für die Zähne gesunde und ungesunde Lebensmittel unterscheiden.
<b>Material</b>	Memorykärtchen Arbeitsblatt
<b>Sozialform</b>	Plenum EA
<b>Zeit</b>	30'

Zusätzliche  
Informationen:

- die Bilder fürs Memory doppelt und auf Kartonpapier ausdrucken

# Einstieg – gesund oder ungesund?

Arbeitsblatt



2/4

**Aufgabe:** Schneide die Bilder aus und klebe sie ins richtige Feld.

## Gesund oder ungesund?

Das ist gesund und gut für meine Zähne:



Das ist ungesund für meine Zähne:



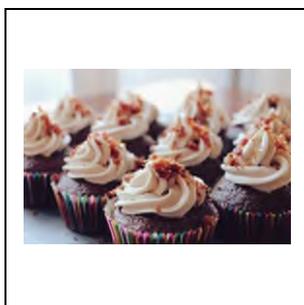
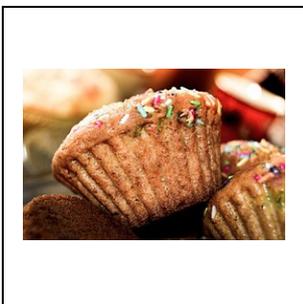
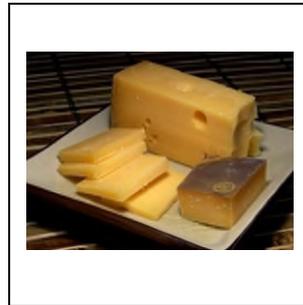
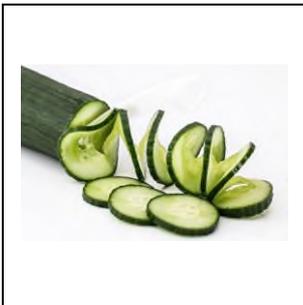
# Einstieg – gesund oder ungesund?

Arbeitsblatt



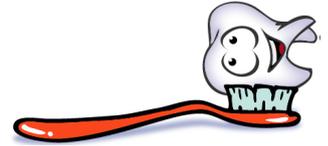
3/4

## Memorykärtchen – gesund oder ungesund?



# Einstieg – gesund oder ungesund?

Lösung



4/4

**Lösung:**

## Gesund oder ungesund?

Das ist gesund und gut für meine Zähne:

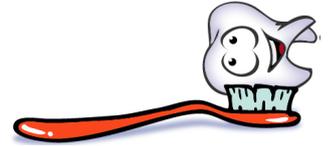


Das ist ungesund für meine Zähne:



# Meine Zähne

Information für Lehrpersonen



<b>Arbeitsauftrag</b>	Anhand eines Lückentextes den Ablauf des Zahnwechsels kennenlernen. Passendes Gedicht auswendig lernen.
<b>Ziel</b>	Die SuS lernen den Zuckergehalt verschiedener Lebensmittel/Getränke kennen und können diese zuordnen.
<b>Material</b>	Lückentext PP-Präsentation 2b Gedicht
<b>Sozialform</b>	Plenum EA
<b>Zeit</b>	35'

# Meine Zähne

Lückentext



2/5

## Aufgabe:

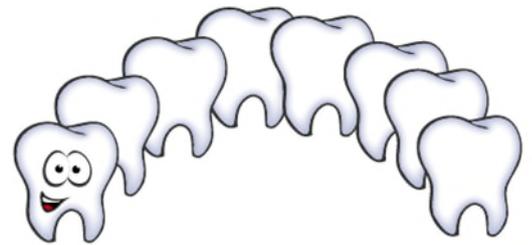
Zähle mithilfe deiner Zunge deine Zähne. Wie viele hast du oben, wie viele unten? Hast du eine Zahnlücke?  
Erzähle deinem Banknachbarn, wie viele Zähne du hast.

## Zähne zählen

Anzahl Zähne oben: \_\_\_\_\_

Anzahl Zähne unten: \_\_\_\_\_

Total Zähne: \_\_\_\_\_



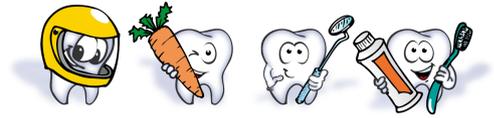
Habe ich eine Zahnlücke?

\_\_\_\_\_



# Meine Zähne

Lückentext



3/5

**Aufgabe:** Lerne das Gedicht auswendig.

## Gedicht vom Wackelzahn

### Der Wackelzahn

Der Zahn rechts unten wackelt sehr,  
er wackelt hin und wackelt her,  
er wackelt her und wackelt hin,  
auch wenn ich selbst ganz ruhig bin.  
Ich komm nur leicht mit der Zunge dran,  
schon wackelt er so schnell er kann.



# Meine Zähne

Lückentext



4/5

## Aufgabe:

Der Zahnteufel hat Buchstaben aus dem Text gebissen.  
Setze die richtigen Buchstaben ein.



## Frühes Wechselgebiss

Wenn deine Milchz\_\_hne fertig gebildet un\_\_ durch das Zahnfleisch gebrochen sind, wach\_\_en sie nicht mehr. Du und dein Kiefer wachsen abe\_\_ weiter. \_\_eshalb brauchst du mit zunehmendem Alter mehr und grös\_\_ere Zä\_\_ne. Die Milchzähne fallen desh\_\_lb aus und werden von den zweiten, blei\_\_enden Zähnen ab\_\_elöst.



Die zweiten, blei\_\_enden Zähne entstehen unsichtba\_\_ unter dem Za\_\_nfleisch im Kiefer. Noch be\_\_or ein Milchzahn ausfällt, erscheinen mit ca. 6 \_\_ahren hinter den

Milchba\_\_kenzähnen die ersten bleibenden Backenzähne.

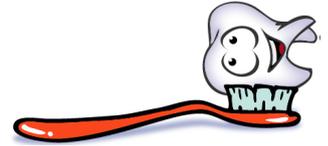
Später \_\_allen die Milchschnaidezähne aus. An ihrer Stel\_\_e folgen die bleibenden Schneide\_\_ähne. In der Regel brechen zuerst die unt\_\_ren Zähne vor den o\_\_eren und die mittleren Z\_\_hne vor den seitlichen durch.

## Man spricht vom frühen \_\_echsel\_\_ebiss!

Das späte Wechselgebiss kommt im Alter zwischen 10 und 12 Jahren.

# Meine Zähne

AB 1: Lösung



5/5

**Lösung:**

## Frühes Wechselgebiss

Wenn deine Milchzähne fertig gebildet und durch das Zahnfleisch gebrochen sind, wachsen sie nicht mehr. Du und dein Kiefer wachsen aber weiter. Deshalb brauchst du mit zunehmendem Alter mehr und grössere Zähne. Die Milchzähne fallen deshalb aus und werden von den zweiten, bleibenden Zähnen abgelöst.

Die zweiten, bleibenden Zähne entstehen unsichtbar unter dem Zahnfleisch im Kiefer.

Noch bevor ein Milchzahn ausfällt, erscheinen mit ca. 6 Jahren hinter den Milchbackenzähnen die ersten bleibenden Backenzähne.

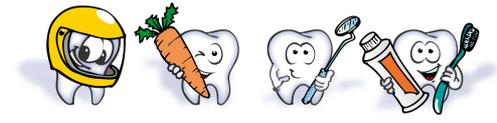


Später fallen die Milchschnidezähne aus. An ihrer Stelle folgen die bleibenden Schneidezähne. In der Regel brechen zuerst die unteren Zähne vor den oberen und die mittleren Zähne vor den seitlichen durch.

### Man spricht vom frühen Wechselgebiss!

Das späte Wechselgebiss kommt im Alter zwischen 10 und 12 Jahren.

# Meine Zähne

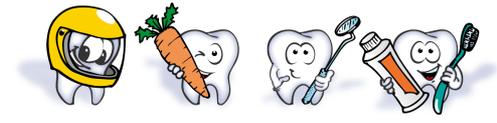


## Die Zähne

Lerne deine Zähne mit dem „Zahnmännli“ kennen!



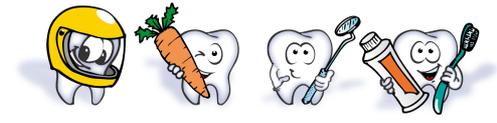
# Meine Zähne



- Du hast Zähne, die dir einige Dienste erweisen.
- Die Zähne helfen dir beim
  - ✓ Zerkleinern von Nahrung
  - ✓ und beim deutlichen klaren Sprechen

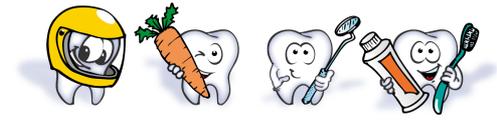


# Meine Zähne



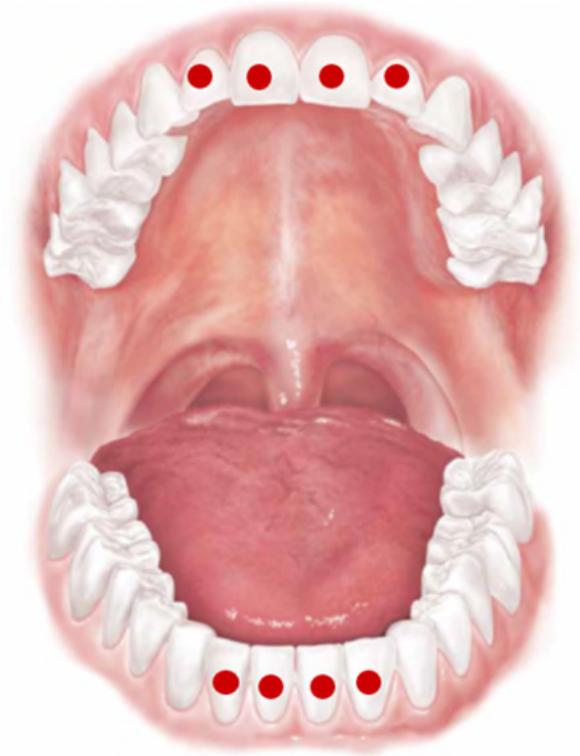
- Du hast insgesamt **28 Zähne.**
  - 8 Schneidezähne
  - 4 Eckzähne
  - 16 Backenzähne
  - Wenn du älter wirst, bekommst du noch 4 Weisheitszähne.

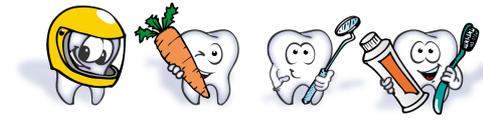




# Der Schneidezahn

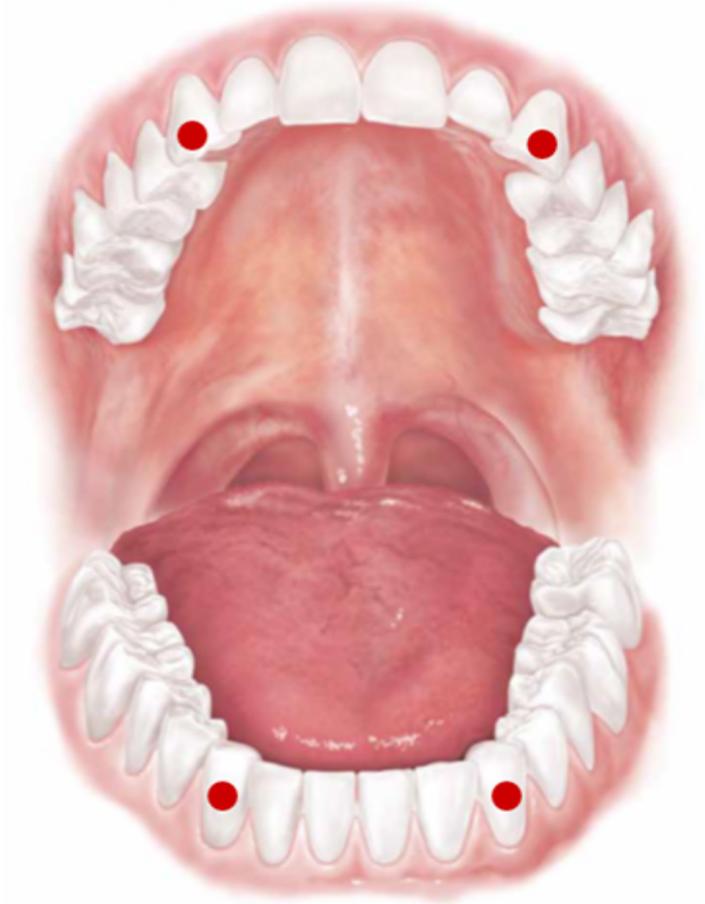
- Die Schneidezähne haben **scharfe Kanten**.
- Sie **schneiden** mundgerechte Teile ab.

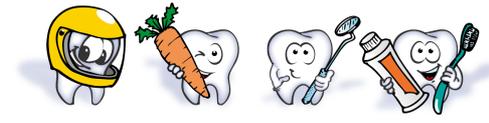




## Der Eckzahn

- Die Eckzähne sind **lang und spitzig**.
- Sie **spalten** harte oder zähe Speisestücke ab.

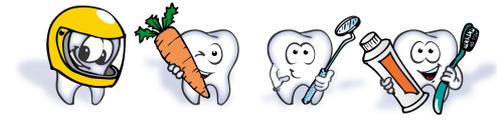




## Der Backenzahn

- Die Backenzähne haben **breite, höckerige Kauflächen**.
- Sie **zermahlen** die Nahrung.
- Du hast insgesamt **16 Backenzähne**.

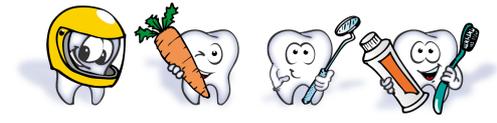




## Der Milchzahn

- Am Anfang wachsen Milchzähne in unserem Mund. Diese fallen im Alter von 6–12 Jahren aus.
- Keine Angst, deine zweiten Zähne wachsen schon bald nach.



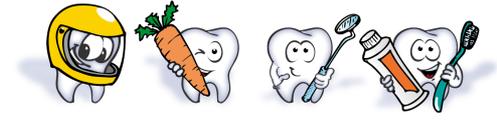


## Aufgabe

- Du isst einen Apfel:  
In welcher Reihenfolge brauchst du deine Zähne?



# Meine Zähne



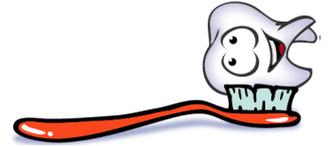
## Lösung

- Deine Schneidezähne beissen ein Stück Apfel ab.
- Deine Backenzähne zermahlen das Apfelstück.



# Zuckergehalt

Information für Lehrpersonen



1/4

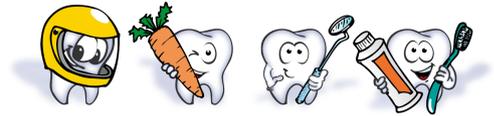
<b>Arbeitsauftrag</b>	Schätzrätsel um den Zuckergehalt der alltäglichen Getränke und Lebensmittel. Die Klasse ordnet im Plenum die Würfelzucker zu den Lebensmitteln.
<b>Ziel</b>	Die SuS lernen den Zuckergehalt verschiedener Lebensmittel/Getränke kennen und können diese zuordnen.
<b>Material</b>	Schätzrätsel Produktbeispiele Würfelzucker Arbeitsblatt
<b>Sozialform</b>	Plenum EA
<b>Zeit</b>	15'

Zusätzliche  
Informationen:

- Die Klasse könnte auch eine kleine Präsentation für alle Schüler gestalten. Auf einem Tisch, in einem Schaukasten oder ähnlichem zeigt sie, wie viele Würfelzucker die gängigen Lebensmittel oder Znüni haben.
- ein Würfelzucker = 4 g Zucker

# Zuckergehalt

Arbeitsblatt



2/4

**Aufgabe:** Ordne die Würfelzucker den richtigen Bildern zu.



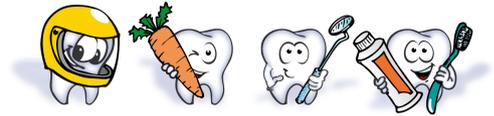
## Würfelzucker

1 Glas Eistee	3–4 Fischstäbchen
1 Capri-Sonne	1 kleiner Apfel
100 g Gummibärchen	1 Joghurt klein
1 Banane	
1 Farmer Pausensnack	



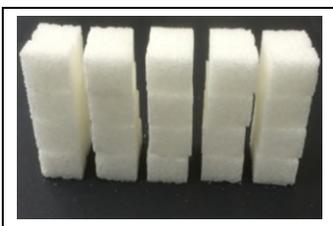
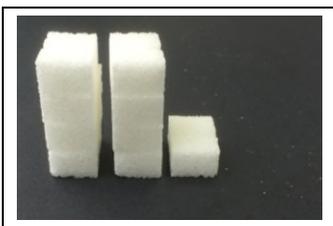
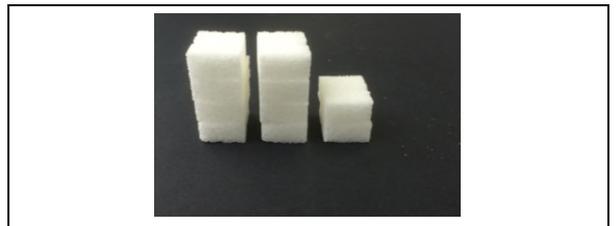
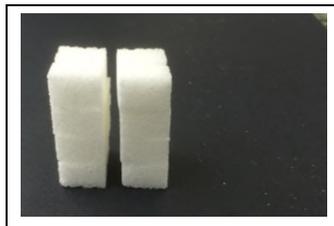
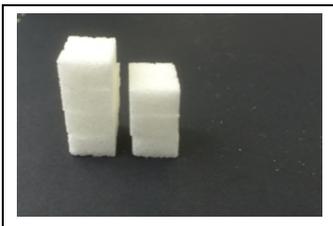
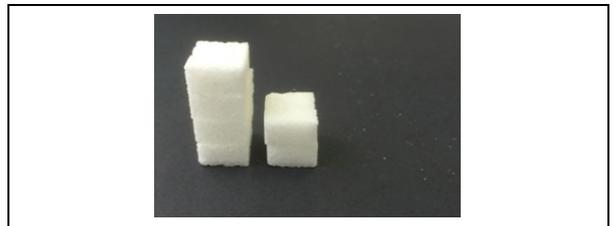
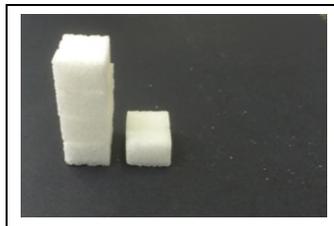
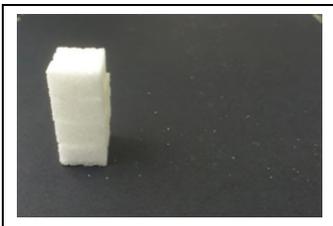
# Zuckergehalt

Arbeitsblatt



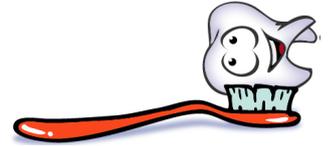
3/4

## Würfelzucker



# Zuckergehalt

Lösung



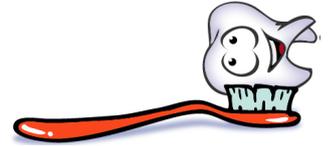
**Lösung:**

## Würfelzucker

Was?	Würfelzucker	Gramm
1 Glas Eistee	9 Stück	36
1 Capri-Sonne	7 Stück	28
100 g Gummibärchen	20 Stück	80
1 Banane	6 Stück	24
1 Farmer Pausensnack	3 Stück	12
3–4 Fischstäbchen (100 g)	1 Stück	4
1 kleiner Apfel (100g)	3 Stück	12
1 Fruchtjoghurt klein	5 Stück	20

# Zahnpflege – Prophylaxe

Information für Lehrpersonen



1/7

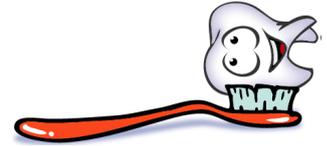
<b>Arbeitsauftrag</b>	Ablauf der Zahnpflege mithilfe von Bildern und Text aufzeigen. Wichtigkeit der Fluoride anhand der PP-Präsentation kennenlernen. Gemeinsam die Bilder des Arbeitsblattes besprechen. Als Abschluss dieser Sequenz putzen alle gemeinsam nach dem Znüni die Zähne.
<b>Ziel</b>	Die SuS wissen, was es zu einer gesunden Zahnhygiene braucht und wie sie ihre Zähne pflegen müssen.
<b>Material</b>	Arbeitsblatt Hilfsmittel zum Zähneputzen PP-Präsentation 04b
<b>Sozialform</b>	Plenum PA
<b>Zeit</b>	35'

Zusätzliche  
Informationen:

- Weitere Informationen: Fluoride zum Kariesschutz als PDF-Datei 04a

# Zahnpflege – Prophylaxe

Information für Lehrpersonen



## Zahnschutz durch Fluoride

Der Zahnschmelz ist das härteste Material im Körper, aber unempfindlich sind die Zähne deswegen noch lange nicht. Der sichtbare Teil des Zahnes, der Zahnschmelz, ist nämlich keineswegs eine undurchdringliche Front, sondern ein mikrofeines Gitter aus Kristall (Hydroxylapatit) mit eingelagerten anorganischen Stoffen, z. B. Magnesium, Natrium und Kalium. Sobald bestimmte Säuren auf den Zahn gelangen, werden diese Stoffe herausgelöst, das Gitter wird porös und damit zu einem idealen Versteckplatz für Bakterien, deren Stoffwechselprodukte den Zahn weiter aushöhlen. So entsteht Karies.

Fluoride können diesem Zahnzerstörungsprozess entgegenwirken. Was Fluoride sind, wie sie wirken und welche Vorteile sie haben, beschreiben wir Ihnen im Folgenden.

## Fluoride – was sind das?

Fluoride sind Fluor-Verbindungen: Fluor, ein Gas, ist ein natürlicher chemischer Grundstoff. Da sich Fluor sehr schnell mit anderen Elementen verbindet, kommt dieser Stoff in der Natur nicht frei vor. Wenn Fluor mit einem anderen Stoff fest verbunden ist, spricht man von Fluorid; in Verbindung mit dem jeweiligen Namen des Partnerstoffes, z. B. Natrium-Fluorid. Das bedeutet dann: Eine feste Verbindung von Natrium und Fluor ist das Natrium-Fluorid.

Im Lebensmittelhandel findet man seit einigen Jahren auf manchen Salzpaketen den Hinweis „Enthält Fluor“. In diesem Fall ist das Speisesalz mit Fluoriden angereichert, bei manchen Salzsorten zusätzlich auch mit Jod. Das Fluorid im Speisesalz wird dann beim Verzehr an den Zahnschmelz abgegeben. Fluoride sind übrigens für den Mund keine Fremdstoffe: Sie sind natürlicher Bestandteil der Zähne und auch der Knochen.

Gebundenes Fluor, also Fluorid, findet sich in fast jeder Zahnpasta. In der Zahnmedizin spielen vor allem drei Fluoride eine wichtige Rolle: Natriummonofluorophosphat, Aminfluorid und Zinnfluorid.

## Ein Blick in das Biotop Mundhöhle

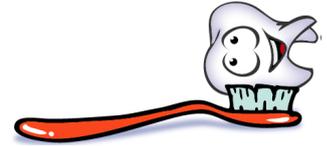
Der Mund ist das allererste Verdauungsorgan. Sobald wir etwas essen, wird die Speise nicht nur von den Zähnen zerkleinert, sondern auch mit Speichel angefeuchtet. Ausserdem ist der Mund ein kleines Biotop mit Millionen von Bakterien, von denen die allermeisten dort auch notwendig sind, unter anderem für die Verdauung. Aber es gibt auch welche, die mehr schaden als nutzen. Dazu gehören die sogenannten „Streptokokken“. Diese sind eine Bakterien-Grossfamilie und der Familienzweig, der den Zähnen gefährlich werden kann, heisst „Streptococcus mutans“.

Diese Bakterien leben von Zucker jeder Art, also auch Fruchtzucker, Traubenzucker und anderen mehr. Sie nehmen ihn auf und „verdauen“ ihn. Sie scheiden, vereinfacht gesagt, schliesslich Milchsäure aus. Diese Säure schafft im Mund dort, wo sie entsteht, ein „saureres Milieu“. Das stört die Harmonie und so muss das Gleichgewicht wieder hergestellt werden. Die Lösung erfolgt in zwei Schritten:

Schritt 1: Die Säure wird dort, wo sie entsteht, neutralisiert. Das geschieht dadurch, dass aus dem Kristallgitter des Zahnschmelzes bestimmte Mineralien (vor allem Kalzium und Phosphor) herausgelöst werden. Eine solche

# Zahnpflege – Prophylaxe

Information für Lehrpersonen



Entwicklung nennt man Demineralisation, also Entfernung von Mineralstoffen. Das Problem: Nun sind im Schmelzgitter offene Stellen. Deshalb kommt jetzt

Schritt 2: Ist der „Verdauungsvorgang“ der Bakterien beendet, sinkt der Säuregehalt im Mund wieder, es müssen zwecks Neutralisation keine weiteren Mineralien mehr aus dem Zahnschmelz gelöst werden. Und jetzt kommt der Speichel ins Spiel. Er besteht zwar zu rund 98 Prozent aus Wasser, aber die beiden letzten Prozent haben es im wahrsten Sinne des Wortes in sich: Neben anderen Stoffen sind es vor allem Kalziumphosphate. Diese werden von den Gittern im Zahnschmelz aufgenommen, fast wie von einem Schwamm, und fest eingebaut. So wird der Zahnschmelz wieder dicht und fest. Eine solche Rückgewinnung von Mineralstoffen nennt man Remineralisation.

Im Idealfall besteht zwischen De- und Remineralisation ein Gleichgewicht. Wenn allerdings sehr oft Säure produziert wird oder der Säurespiegel nicht absinken kann, weil Zwischenmahlzeiten (vor allem süsse!) eingelegt wurden, überwiegt die Demineralisation, der Zahnschmelz bekommt nicht genug Kalziumphosphate aus dem Speichel zurück – und die löchrigen Stellen werden immer grösser. So beginnt Karies.

## Was Fluoride bewirken

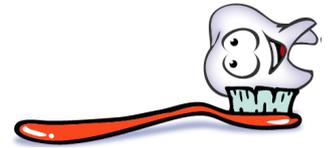
Fluoride können gleich auf mehrere Weise zum Schutz der Zähne beitragen:

- Fluoride unterstützen die Remineralisation. Sie helfen nachweislich dabei, die Kalziumphosphate schneller in den Zahnschmelz einzubauen. Vorteil: Die Zeit für Bakterien, die Schwachstellen im Schmelz zu nutzen, wird kürzer und das Risiko Karies dadurch geringer.
- Fluoride werden auch selbst in den Zahnschmelz eingelagert, genau wie die Kalziumphosphate. Vorteil: Wenn durch Säure wieder eine Demineralisation beginnt, sind sofort Fluoride zur Stelle, um die Remineralisation zu beschleunigen.
- Fluoride, die über Zahnpasta oder entsprechendes Gel auf die Zähne gelangen, bilden eine Art Schutzfilm um die Zähne, eine Art Deckschicht aus Kalziumfluorid. Vorteil: Wenn Säure entsteht, wird diese bereits aus dieser Deckschicht neutralisiert, die Mineralien im Zahnschmelz bleiben vor Ort, der Zahnschmelz fest.
- Fluoride dringen auch in die Bakterien ein und stören ihren Stoffwechsel. Vorteil: Die zahngefährliche Säureproduktion wird gehemmt.
- Fluoride sollten eigentlich in den Zähnen wie in einem Reservoir bereitliegen. Da das von der Natur nicht in ausreichendem Masse vorbereitet ist, kann man zusätzlich von aussen Fluoride hinzugeben. Die ideale Zeit dafür ist im Kindesalter, wenn die Zähne noch nicht durchgebrochen sind. Solange die Zahnbildung im Kieferknochen läuft, kann über die Blutbahn Fluorid aus der Nahrung (oder aus Tabletten) in den Zahnschmelz eingebaut werden. Vorteil: Es entsteht von Anfang an eine stabile Mikrostruktur im Zahn, das Gitter wird fester, die Mineralien werden schwerer herauslösbar und der Zahn dadurch widerstandsfähiger gegen Zerstörung durch Säure.
- Nicht nur zahnmedizinische Wissenschaftler, sondern auch Verbraucherschützer wie Stiftung Warentest bestätigen: Fluoride sind sinnvoll. Die zunehmende Verbreitung fluoridhaltiger Zahnpasten z. B. hat zu einem sehr deutlichen Rückgang von Karies bei Kindern und Jugendlichen geführt.

Quelle: kzbv.de

# Zahnpflege – Prophylaxe

Informationsblatt

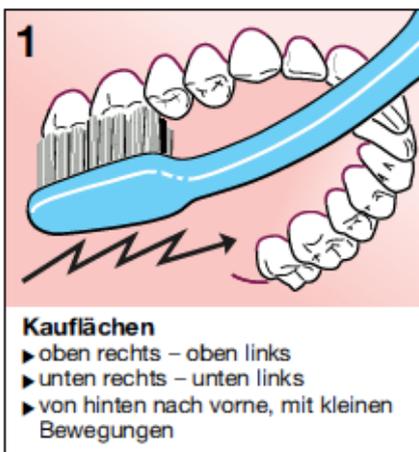


4/7

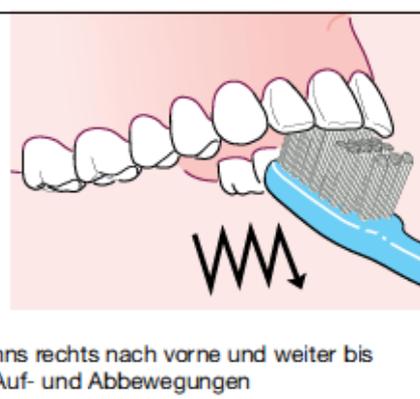
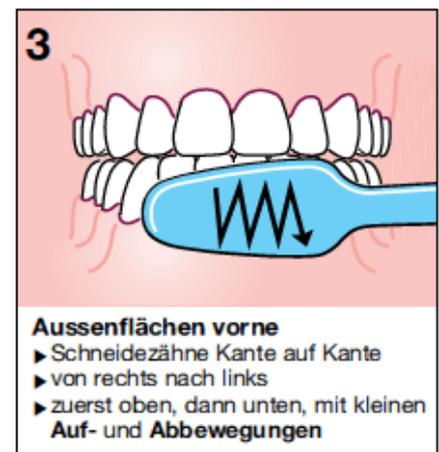
## Richtiges Zähneputzen

### Systematik des Zähnebürstens (Handzahnbürste)

Die Zähne müssen unmittelbar nach jeder Hauptmahlzeit und zusätzlich nach jeder zuckerhaltigen Zwischenmahlzeit in der angegebenen Reihenfolge gereinigt werden, einmal täglich besonders gründlich (am besten abends). Die Aussen- und Innenflächen sollen **bis und mit Zahnfleischrand** gebürstet werden. Zur Kontrolle muss die Putztechnik im Spiegel beobachtet werden. Die Zahnbürste soll einen kurzen, schmalen Bürstenkopf haben und ersetzt werden, sobald die Borsten auseinanderweichen.

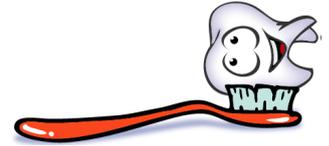


\* nach dem Zahnwechsel  
(ab 3. Primarschulklasse) Ober- und Unterkiefer getrennt reinigen



# Zahnpflege – Prophylaxe

Informationsblatt

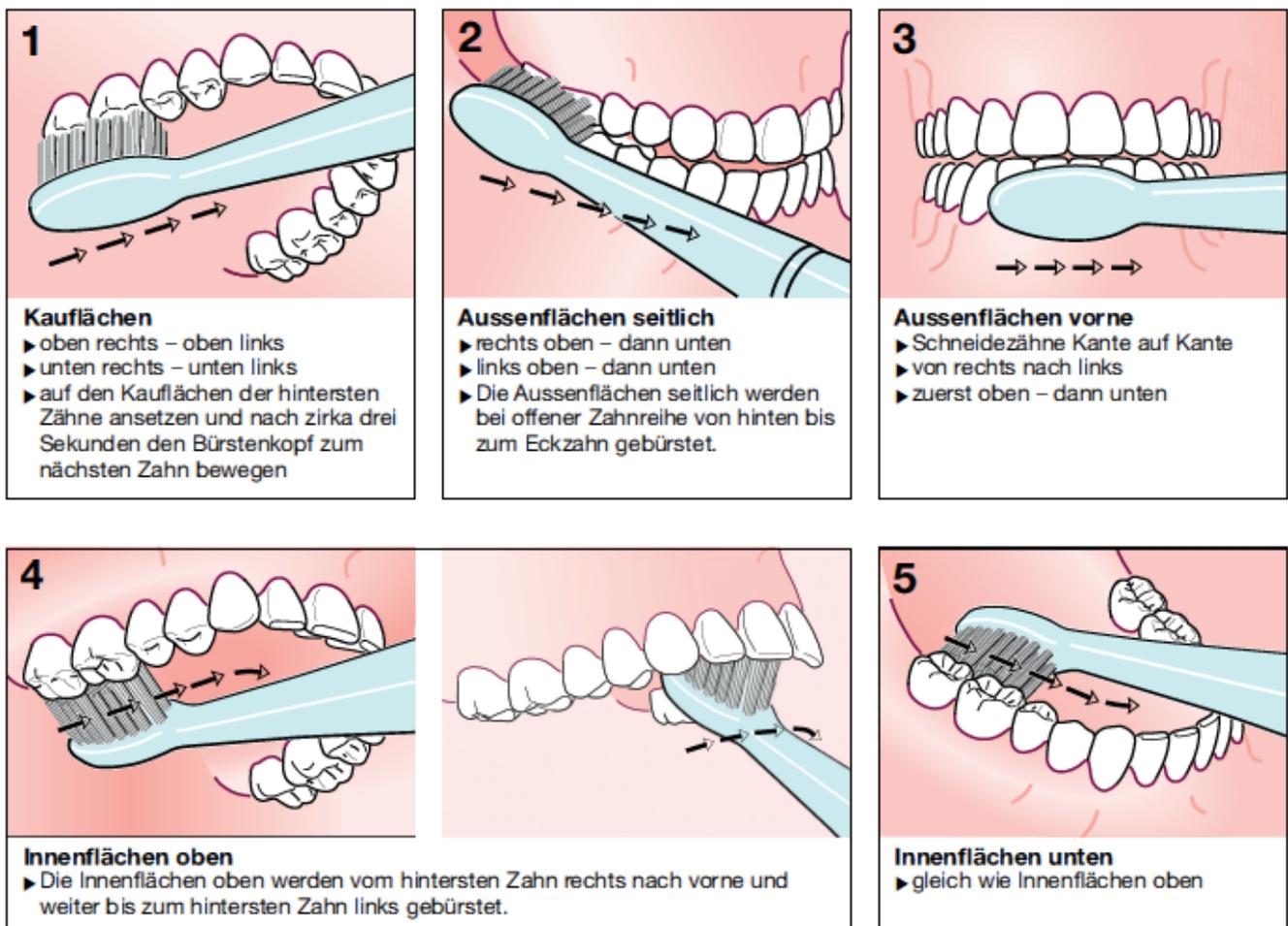


5/7

## Richtiges Zähneputzen mit der elektrischen Zahnbürste

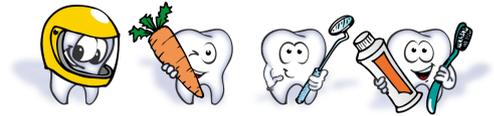
### Systematik des Zähnebürstens (elektrische Schall-Zahnbürste)

Pro Zahnfläche werden zirka drei Sekunden benötigt (ein Pfeil = drei Sekunden). Der Bürstenkopf ist auf der jeweiligen Zahnfläche mit geringem Druck anzusetzen. Die Aussen- und Innenflächen der Zähne müssen bis über den Zahnfleischrand gebürstet werden. Die Kontrolle der Bewegungen erfolgt im Spiegel.



# Zahnpflege – Prophylaxe

Arbeitsblatt



6/7

## Aufgabe:

Betrachte die Bilder.

Was enthält Fluorid und schützt darum die Zähne? Verbinde die richtigen Bilder mit einem Strich mit dem geschützten Zahn.

## Fluoride



Schokolade



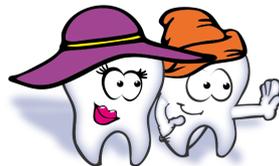
fluoridiertes Kochsalz



Apfel



Milch



Schwarztee



Brot



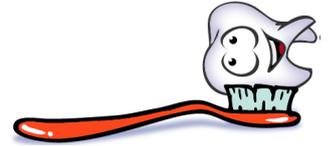
Zahnpasta



Kaugummi

# Zahnpflege – Prophylaxe

Lösung



7/7

**Lösung:**

## Fluoride



Schokolade



fluoridiertes Kochsalz



Apfel



Milch



Schwarztee



Brot

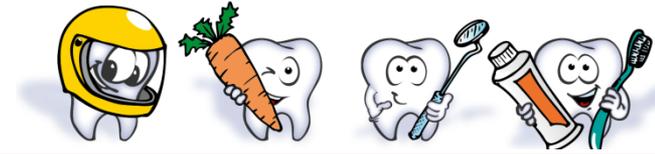


Zahnpasta



Kaugummi

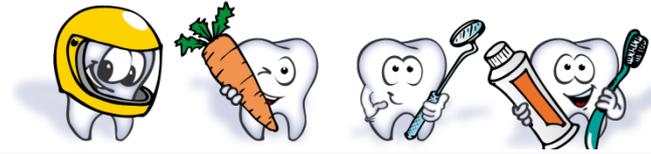
# Zahnpflege - Prophylaxe



Wir putzen unsere Zähne...



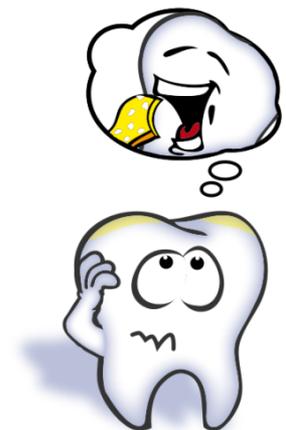
# Zahnpflege - Prophylaxe

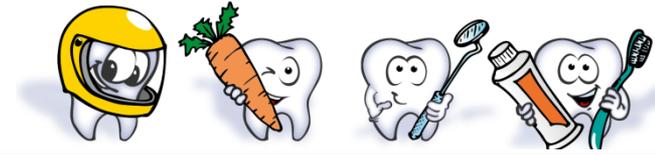


Wir reinigen jeden Tag unsere Zähne fein säuberlich und vertreiben die Bakterien, die die Zähne angreifen.

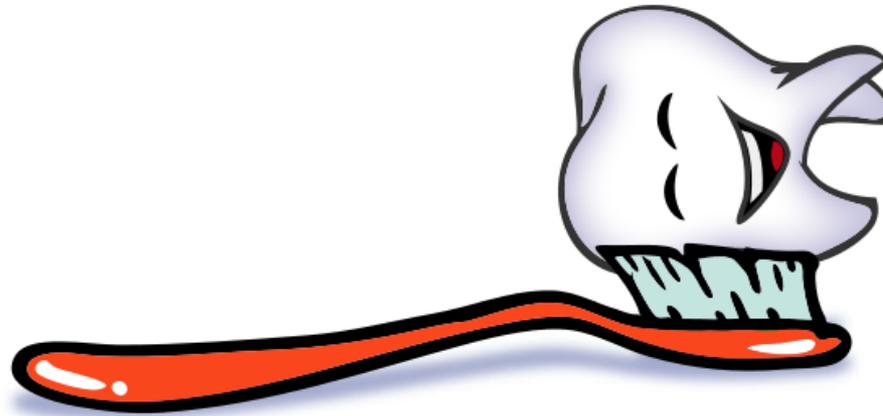
Dafür gibt es verschiedene Hilfsmittel.

**Kennst du sie?**

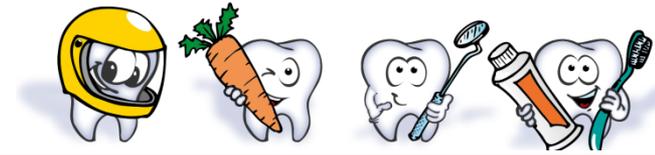




## Zahnbürste

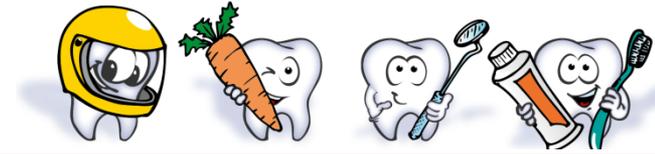


# Zahnpflege - Prophylaxe



## Zahnpasta

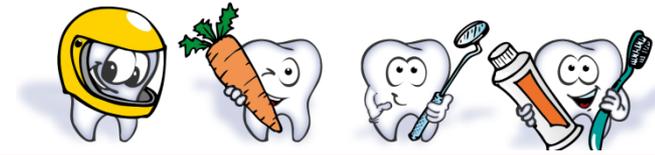




## Zahnseide



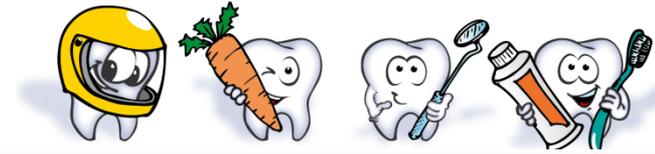
# Zahnpflege - Prophylaxe



## Zahenspülung

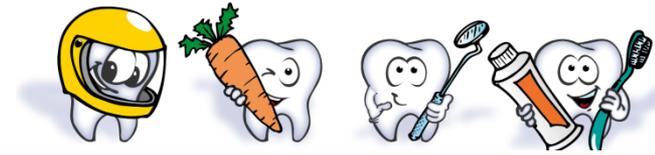


# Zahnpflege - Prophylaxe

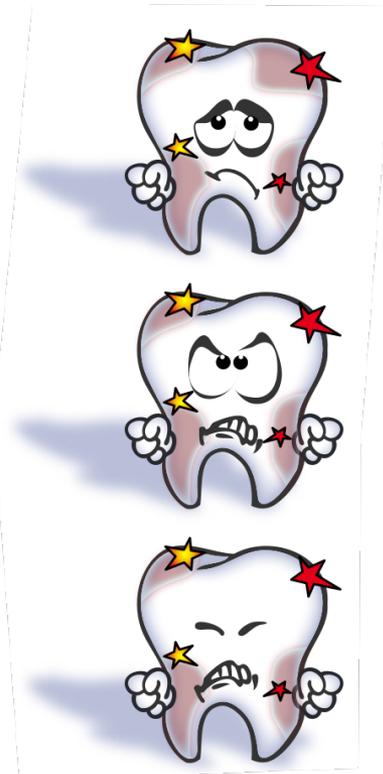


1 x wöchentlich Gelée

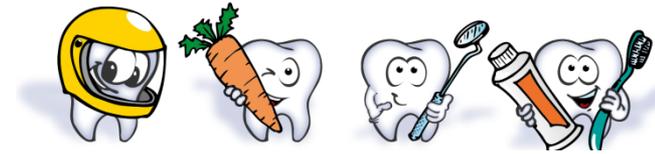




**Bakterien lieben und brauchen den Zucker!**



# Zahnpflege - Prophylaxe

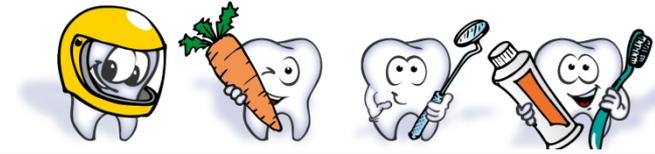


Schädliche Bakterien greifen die Zähne an. Sie brauchen dazu Zucker, den sie über alles lieben.

**Wir schützen die Zähne mit Fluoriden!**

**Sie bilden eine Schutzschicht am Zahn.**



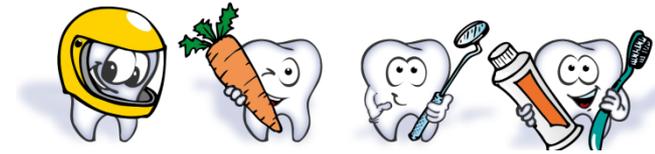


**Wir schützen die Zähne mit Fluoriden!  
Sie bilden eine Schutzschicht am Zahn.**

**Fluorid-Helfer sind in**

- Zahnpülungen
- Schwarztee
- fluoridiertem Kochsalz
- in der Zahnpasta und im Fluorid Gelée





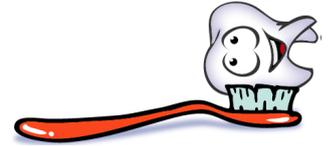
Darum nicht vergessen:  
Nach jeder Mahlzeit Zähne putzen!



So kommen Fluoride zu den Zähnen.

# Zahnteufel

Information für Lehrpersonen

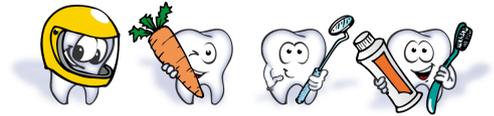


1/2

<b>Arbeitsauftrag</b>	Lesetext „Zahnteufel-Kampf“ miteinander lesen und einen eigenen Zahnteufel zeichnen.
<b>Ziel</b>	Die SuS festigen das Gelernte.
<b>Material</b>	Lesetext
<b>Sozialform</b>	Plenum EA
<b>Zeit</b>	15'

# Zahnteufel

Lesetext



2/2

## Zahnteufelkampf

Kevin ist an einem heissen Nachmittag eine Tafel Schokolade. Die Tafel Schokolade schmeckt ihm sehr gut. Leider vergisst Kevin, nach dem Schokoladenschmaus die Zähne zu putzen.

Auweh, das ist gar nicht ratsam. Bald tritt der kleine, fiese Zahnteufel in Aktion und beginnt an den Zähnen von Kevin herumzuknabbern. Schon bald ist das Loch so gross, dass der kleine Kevin wahnsinnige Zahnschmerzen hat. Nun kann ihm leider nur noch der Zahnarzt helfen.

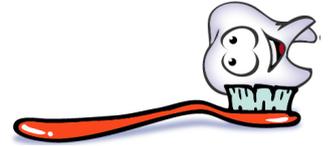
Kevin sorgt sich nun um seine schönen weissen Zähne. Er putzt sich nach jeder Mahlzeit die Zähne mit seiner neuen Zahnbürste und benützt eine gute Zahnpasta. Jede Woche reinigt er die Zähne mit einem Fluorid-Gelée. Und vor allem isst er nicht mehr so viele Süssigkeiten. Stattdessen beisst er schneller einmal in einen schönen roten Apfel oder in ein knackiges Rübli.

So hat der Zahnteufel keine Chance!

Zeichne hier den fiesen Zahnteufel, und wie wir ihm einen Strich durch die Rechnung machen.

# Zahnarzt

Information für Lehrpersonen



1/5

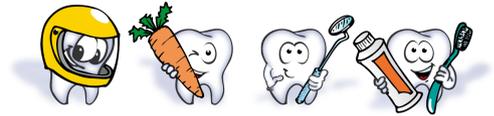
<b>Arbeitsauftrag</b>	Geschichte vom Zahnarzt vorlesen. Die SuS erzählen von ihren eigenen Zahnarztserlebnissen. Was für ein Gefühl haben sie dabei gehabt? In Kleingruppen auf dem Wimmelbild die gesuchten Bilder finden. Aufgrund ihrer eigenen Erlebnisse sollen die SuS die Bilder vom Zahnarzt sortieren.
<b>Ziel</b>	Die SuS kennen die Aufgabe eines Zahnarztes und wissen, dass er auch beratend zur Verfügung steht.
<b>Material</b>	Vorlesetext PP-Präsentation 06b Wimmelbild
<b>Sozialform</b>	Plenum GA
<b>Zeit</b>	20'

Zusätzliche  
Informationen:

- Nach Möglichkeit könnte eine Zahnarztpraxis in der Umgebung besucht werden.
- Das Wimmelbild kann aus der Präsentation 06b auf die Leinwand projiziert werden oder auch auf A3 ausgedruckt werden.

# Zahnarzt

Lesetext



## Eine kleine Zahnarztgeschichte

Es ist Montagmorgen und die meisten Personen laufen mit halb verschlafenen Gesichtern durch den kühlen Morgennebel. Ich bin hellwach. Nicht, weil ich extrem gut geschlafen habe oder besonders gut gelaunt bin, nein – ich muss zum Zahnarzt und bin extrem nervös. „Vielleicht habe ich ja ein Loch oder gar einen ganz kaputten Zahn, den mir der Zahnarzt herausreißen möchte“, studiere ich vor mich hin und merke, wie ich mit jedem Schritt mehr Angst bekomme.

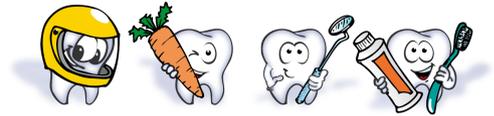
Ich klinge an der Haustür an der Seestrasse 21 und öffne die schwere Eingangstür. Im Innern erwartet mich schon Frau Gfeller, die Dentalassistentin, welche mir nett die Jacke und den Schal abnimmt. „So Kevin, dann wollen wir mal“, tönt es aus dem hinteren Gang. Ich drehe mich um und schaue in die blauen Augen des ganz in Weiss gekleideten Herrn Brönimann, meines Zahnarztes.

Die Tür zum Zahnarztzimmer steht weit offen, und ich sehe schon von Weitem die glänzenden, spitzigen Geräte, die auf dem Beistelltisch liegen. Ich habe wieder ein mulmiges Gefühl im Magen.

Schon bald sitze ich auf dem in alle Richtungen bewegbaren Sessel, während mir Frau Gfeller das hellgrüne Tuch umbindet. Langsam zieht mein Zahnarzt die helle Lampe gegen mein Gesicht und bittet mich höflich, den Mund aufzumachen. Zögerlich bringe ich die Zähne auseinander und warte mit Herzklopfen auf den Moment, da Herr Brönimann mit dem kleinen Spiegel meine Zähne genauestens untersucht. Ich merke, wie mir die ersten Schweißstropfen von der Stirn kullern. „Hoffentlich habe ich kein Loch, das wäre megaschlimm!“ Herr Brönimann schwenkt den Spiegel noch ein- bis

# Zahnarzt

Lesetext



zweimal durch meinen Gaumen, kneift noch dreimal die Augen unter der kleinen Brille zusammen, um alles ganz genau zu sehen, und dann – fertig.

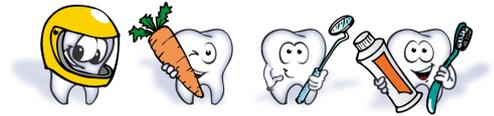
„Bitte schnell den Mund spülen! Das sieht ja perfekt aus, bravo Kevin! Deine Zähne sind blitzblank! Reinige deine Zähne nur weiterhin so gut, und Karies wird bei dir keine Chance haben“, schmunzelt der Zahnarzt unter seiner Gesichtsmaske hervor.

Frau Gfeller reicht mir die Jacke und macht mit mir noch kurz einen Termin für das nächste Jahr ab, bevor ich wieder den Nachhauseweg antrete.

Draussen hängt der Nebel immer noch tief über der Stadt, und die Mienen der zur Arbeit marschierenden Passanten sind immer noch nicht besser geworden. Ich hingegen stolziere glücklich mit einem breiten, glänzenden Lächeln durch die Strassen. „War gar nicht so schlimm, es war sogar noch irgendwie lustig“, geht mir durch den Kopf, als ich in den knackigen Apfel beisse – den habe ich mir jetzt verdient.

# Zahnarzt

Arbeitsblatt



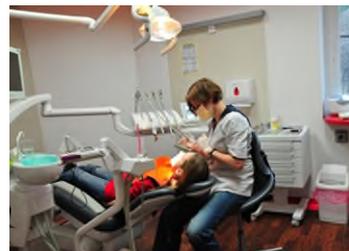
4/5

## Aufgabe:

Warst du auch schon einmal beim Zahnarzt? Schreibe die richtigen Begriffe zu den Bildern. Jedes Wort wird nur einmal benutzt.

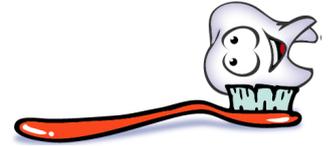
## Wörter zuordnen

Lampe – Wartezimmer – Werkzeug – Untersuchungszimmer – Zahnärztin –  
Arbeitsgerät



# Zahnarzt

Lösung



5/5

**Lösung:**

## Wörter zuordnen

Lampe – Wartezimmer – Werkzeug – Untersuchungszimmer – Zahnärztin –  
Arbeitsgerät



**Werkzeug**



**Arbeitsgerät**



**Lampe**



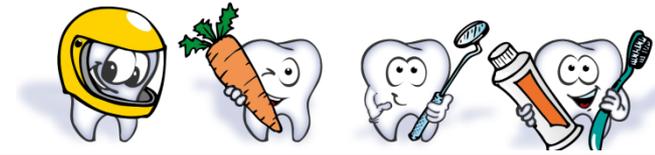
**Zahnärztin**



**Wartezimmer**



**Untersuchungszimmer**



# Zahnarzt - Wimmelbild



Aktiv  
Brot  
Zahn-Bus



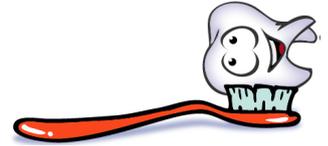
Süsweg





# Lernkontrolle

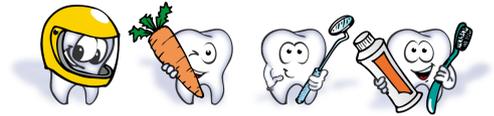
Information für Lehrpersonen



<b>Arbeitsauftrag</b>	selbstständiges Ausfüllen der Lernkontrolle
<b>Ziel</b>	Die SuS überprüfen ihren Wissensstand anhand einer Kurzprüfung.
<b>Material</b>	Lernkontrolle
<b>Sozialform</b>	EA
<b>Zeit</b>	20'

# Lernkontrolle

Kurztest



2/4

Name:	Note:
Unterschrift Eltern:	Punktzahl:

1. Wie viele Zähne befinden sich in unserem Mund? \_/1 P

---

2. Wie nennt man die Zähne, die im Alter von 6–12 Jahren ausfallen? \_/1 P

---

3. Setze den richtigen Buchstaben zum passenden Bild. \_/3 P

A = Schneidezähne B = Backenzähne C = Eckzähne








4. Nenne vier Dinge, mit welchen du den Zahnteufel aus dem Mund vertreiben kannst! \_/4 P

---



---



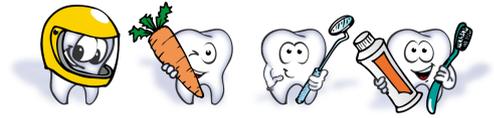
---



---

# Lernkontrolle

Kurztest



3/4

5. Du möchtest einen guten Apfel essen. Welche Zähne brauchst du und in welcher Reihenfolge? \_ /2 P

---

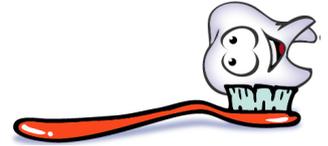
---

6. Zeichne dich beim Zähneputzen.

0 P

# Lernkontrolle

Lösung



4/4

1. Wie viele Zähne befinden sich in unserm Mund? \_/1 P

28 bzw. 32, wenn alle Weisheitszähne da sind

2. Wie nennt man die Zähne, die im Alter von 6–12 Jahren ausfallen? \_/1 P

Milchzähne

3. Setze den richtigen Buchstaben zum passenden Bild. \_/3 P

A = Schneidezähne B = Backenzähne C = Eckzähne



C



B



A

4. Nenne vier Dinge, mit welchen du den Zahnteufel aus dem Mund vertreiben kannst! \_/4 P

Zahnbürste

Zahnpasta

Zahnpülung

Fluorid Gelée

5. Du möchtest einen guten Apfel essen. Welche Zähne brauchst du und in welcher Reihenfolge? \_/2 P

Schneidezähne

Backenzähne